Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 11

Artikel: Herrenball?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-605993

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aussichtslos

Von Bruno Blum

Gedankenverloren streicht sie über sein Bild, über sein fröhliches Lachen, aufgenommen im letzten Winter auf der Skipiste.

Vor wenigen Stunden hat sie ihm erklärt, aus ihrer Freundschaft könne nichts werden, dass sie ihn zwar über alles liebe, aber es ihr trotzdem unmöglich sei, weiter mit ihm zusammenzubleiben.

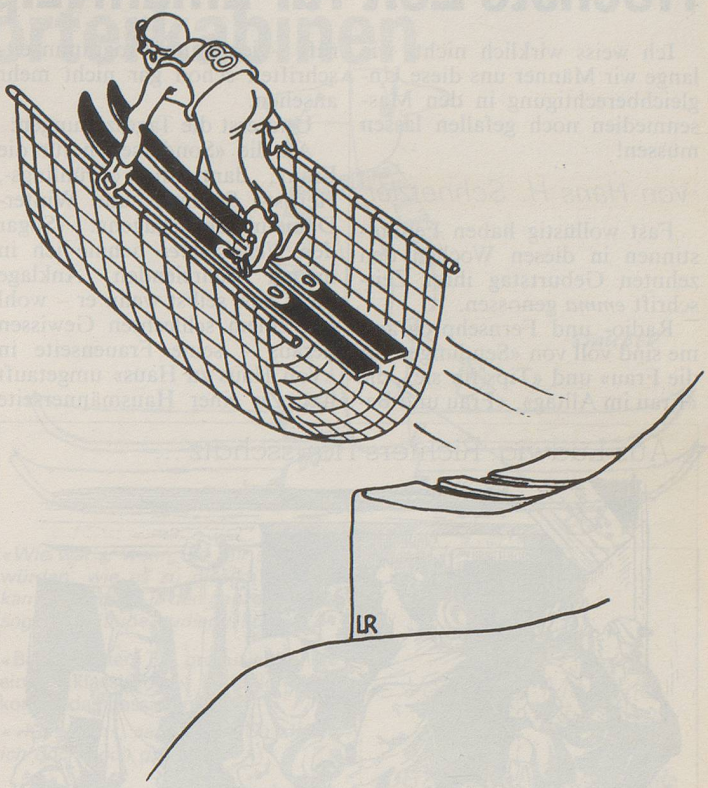
Langsam rollt eine Träne über ihre Wange und hinterlässt auf den Lippen einen salzigen Geschmack.

Skifahren, das war nur eines ihrer Hobbys, überhaupt, sie hatten viele Gemeinsamkeiten: Beide liebten sie die Berge, genossen stundenlange Wanderungen durch möglichst unberührte Natur, beide mochten sie moderne Kunst und verbrachten ganze Nachmittage in Galerien, beide wünschten sie sich Kinder, möglichst viele, beide konnten Blut- und Leberwurst nicht ausstehen.

Bei diesem Gedanken muss sie leicht lachen, ein trockenes, farbloses Lachen, ein trauriges Lachen.

Ja, sie liebt ihn wie am ersten Tag. Aber dennoch, es musste sein, sie musste sich von ihm trennen. Diesen Entschluss traf sie beileibe nicht leichtfertig, im Gegenteil, unzählige von Büchern und Artikeln hatte sie gelesen, war sogar nach Lausanne zu einem Spezialisten gefahren, der ihr bestätigte, was sie längst schon wusste: Die Sternzeichen Fisch und Schütze passen nicht zusammen.

Nein, das hätte auf die Dauer nicht gutgehen können.



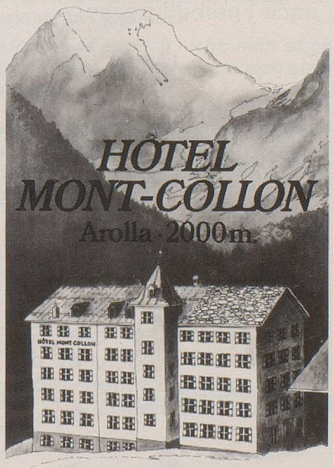
Lottomillionen aus der Luft

Das will man nicht auf sich sitzen lassen: Aufgrund des schlechten Wetters gab es unlängst in Österreich lange Gesichter bei den Lotto-Spielern. 6000 Wettscheine wurden zwar ordnungsgemäss ausgefüllt und abgegeben, was sie aber nicht taten – sie setzten sich nicht nach Wien in Marsch. Und da auch die Postverwaltung durch den Schnee «geblendet» worden war, schickte man die 6000 Scheine erst nach einem kleinen Umweg über Kärnten nach Wien.

Folge: Die Scheine kamen um zwei Tage zu spät in die Lotto-Gesellschaft und konnten daher nicht ausgewertet werden. Interessanterweise blieben die Proteste in Grenzen. Der Lotto- und der Post-Generaldirektor stellten in Aussicht, es solle nie wieder vorkommen, dass auch nur *ein* Schein nicht ausgewertet werden könne.

Die Lösung: Ab sofort gibt es bei Lotto und Post einen Krisenstab. Und ab sofort wird, wenn der normale Postweg nicht mehr gangbar erscheint, ein Hubschrauber eingesetzt.

Die Millionen kommen also demnächst direkt aus der Luft... *ff*



Beliebtes und komfortables Hotel.
Im alten Stil. Inmitten der Berge.
Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller.
Salons. Französische Küche.
Vollpension oder à la carte.
Weisse Wochen
Langlaufski: Viele präparierte Loipen
Pistenski: 5 Lifte. 47 km markierte Abfahrten
Langlaufski: Halbpension – 6 x Schweizer Skischule.
Zimmer fliessendes Wasser Fr. 430.–
Vollpension + Zimmer/Bad Fr. 575.–
Pistenski: Halbpension – 6 x Schweizer Skischule – Skipass
Zimmer/fliessendes Wasser Fr. 510.–
Vollpension + Zimmer/Bad Fr. 655.–
Zuschlag Fr. 40.– /Woche 14. 2.–8. 3. 87 und 10.–24. 4. 87
Kinderermässigung
HOTEL MONT-COLLON
1961 AROLLA
Tel. 027/83 11 91 - Telex 38 352

Herrenball?

Zum 18. Mal feierte Josef Nekkermann in der Mainzer Rheingoldhalle den «Ball des Sports»: 50000 Blumen in Lila im Saal, 2356 Gäste. Moderatorin Doris Papperitz verkündete: «Traditionsgemäss eröffnen nun der Bundespräsident und Herr Neckermann den Tanz.» Aber es war kein Herrenball: Es tanzte Herr Neckermann mit Frau von Weizsäcker. *wt.*

Promillefreie Stimmung

Wer Alkohol brauche, um in Stimmung zu kommen, sei auf dem falschen Weg. Das meldet, nicht von ungefähr in der grössten Jubel- und Trubelzeit des Jahres, die *Quick*-Psychologin Franziska Schnell. Sie zitiert Prominente, die ohne Alkohol in Schuss kommen. So die Autorin Barbara Capell: «Wenn man für das Leben dankbar ist, entsteht eine tief von innen kommende Heiterkeit.» Und der Schauspieler Heinz Bennent: «Eine Minute Kopfstand – das belebt.» Schön und flott, aber vielleicht nicht jedem Fasnachtsgemüt einleuchtend. *W. Wermut*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Franzjöckehastoisbueb ischt a de Muschtermess uff Basl abi. Em Obed ischt er mit em Tramm em Bahhof zue. Vor er iigschtege ischt, het er no die lengscht Zitt de Bileautomat gschudiet, mit em Ergebnis, as er ohni Bilet is Tramm iigschtege ischt. De Zuefall wotts, as grad en Kontrolöör au mitgfahre ischt. Mit eme uusdrockslose Gsicht lueged de seb de Franzjöckehastoisbueb aa: «Bilet gfälligscht.»
De seb aber wetzt sich e dweg use: «Guete maaihasebgschrebeGschwätzademchogeChäschliieeoovetaserediLengigleseondzletschtnommegmecktwonebesmosusechoondwomernebesmosiniwöffondwöfl, ond doo ischt eues Gfeht scho doo gsee.» De Kontrolöör het d Auge liecht vedröllt, sich no wädli nebes amene Stengeli ie chöne häbe, ond ischt denn nomme gseh woode. *Sebedoni*